

Michel Chossudovsky warnt vor einem präemptiven Atomkrieg gegen den Iran, weil damit der Dritte und letzte Weltkrieg ausgelöst werden könnte, und fordert alle friedliebenden Menschen zum Widerstand auf.

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 234/11 – 12.12.11**

Der Dritte Weltkrieg könnte mit einem atomaren Präemptivkrieg gegen den Iran beginnen

Von Michel Chossudovsky

Global Research, 04.12.11

(<http://www.globalresearch.ca/index.php?context=va&aid=28026>)

Die Führung eines totalen Krieges gegen den Iran, in dem auch Atomsprengköpfe zum Einsatz kommen sollen, wird seit 2005 auf den Reißbrettern des Pentagons geplant.

Wenn es zu diesem Krieg käme, ginge der ganze Mittlere Osten bis nach Zentralasien in Flammen auf, und die Menschheit würde in den Dritten Weltkrieg gestürzt.

Der Dritte Weltkrieg ist kein Thema auf den Titelseiten der Zeitungen. Die Mainstream-Medien haben eine gründliche Analyse der Implikationen dieser Kriegspläne und eine Diskussion darüber ganz ausgeklammert.

Die Anzettelung des Dritten Weltkrieges – wenn es denn dazu kommt – könnte relativ unauffällig mit der Errichtung einer "Flugverbotszone" – einer Operation mit geringen "Kollateralschäden" – beginnen, die von der NATO mit ihrer "Responsibility to Protect / R2P" (ihrer Verpflichtung zum Schützen) begründet und zunächst in eine "eingeschränkte" Strafaktion – die Bombardierung bestimmter militärischer Ziele – münden würde; als Vorwände würden die "globale Sicherheit" und der Schutz der "Demokratie" und der "Menschenrechte" in dem angegriffenen Land (Iran) dienen.

Die Öffentlichkeit weiß kaum etwas über die schwerwiegenden Auswirkungen dieser Kriegspläne, die ironischerweise den Einsatz von Atomwaffen zur Zerstörung des überhaupt nicht existierendem iranischen Atomwaffenprogramms vorsehen.

Außerdem verfügt die Militärtechnologie des 21. Jahrhunderts über eine ganze Reihe (sonstiger) hoch entwickelter Waffensysteme.

Wir steuern auf die größte Krise der Weltgeschichte zu.

Die Zukunft der Menschheit steht auf dem Spiel.

Die gegenwärtige Situation ist gekennzeichnet durch eine weit fortgeschrittene Kriegsplanung, in der eine furchterregende Militärmacht auch den Einsatz von Atomsprengköpfen vorgesehen hat.

Das Pentagon will die ganze Welt militärisch unterwerfen.

Der militärische Aufmarsch der Streitkräfte der USA und der NATO findet in mehrerer Regionen der Welt gleichzeitig statt.

Die Militarisierung auf globalem Niveau wird durch eine einheitliche Kommandostruktur der US-Streitkräfte ermöglicht: Unser ganzer Planet ist aufgeteilt in regionale Kampfkommandos, die unter dem Befehl des Pentagons stehen (s. dazu auch http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_09/LP27209_071209.pdf). Nach Aussage des ehemaligen Generals und NATO-Oberbefehlshabers Wesley Clark sieht der militärische Fahrplan des Pentagons eine ganze Reihe von Kriegen vor: "[Die] auf fünf Jahre angelegte Kampagne [schließt] ... insgesamt sieben Staaten [ein]: erst den Irak, dann Syrien, den Libanon, Libyen, den Iran, Somalia und den Sudan." (s. dazu auch http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_11/LP09811_240611.pdf)

Die Militärtaktion wird im Namen des "Globalen Krieges gegen den Terrorismus" und der globalen Sicherheit geführt werden, und man wird den Anspruch erheben, "humanitäre" und "pro-demokratische Absichten" zu verfolgen.

Man wird behaupten, nach Aussage wissenschaftlicher Experten, die im Dienste des Pentagons stehen, sei das Arsenal der taktischen Atomwaffen des Westens [im Gegensatz zu den nicht existierenden der Islamischen Republik Iran] "völlig unschädlich für die Zivilbevölkerung, weil die Explosionen unterirdisch erfolgen".

Verantwortungslose Politiker unterschätzen die Implikationen ihrer Handlungen. Sie glauben ihrer eigenen Kriegspropaganda, die Atomwaffen als Instrumente zur Sicherung des Friedens und der Demokratie verkauft.

Der Krieg wird zur friedenserhaltenden Maßnahme erklärt, die (angeblich) von der "internationalen Gemeinschaft" unterstützt wird.

Die Opfer des Krieges werden als (potenzielle) Täter verunglimpft. Weil der Iran und Syrien (angeblich) die globale Sicherheit bedrohen, sei eine präemptive Militäraktion zu rechtfertigen. (Eine präemptive Maßnahme richtet sich gegen eine Gefahr, die einmal drohen könnte, während eine präventive Maßnahme eine bereits drohende Gefahr abwenden soll.)

Globaler Krieg

Seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs bestimmt das Konzept des "Long War" (des langen Krieges) die Militärdoktrin der USA.

Das große Ziel, das (US-) Imperium durch globale militärische Überlegenheit zu sichern, wurde erstmals Ende der 1940er Jahre zu Beginn des Kalten Krieges unter der Truman-Regierung formuliert.

Wir befassen uns mit einer den ganzen Globus umspannenden militärischen Planung für einen "Globalen Krieg". In dem "Project for the New American Century / PNAC" (dem Projekt für das neue amerikanische Jahrhundert) aus dem Jahr 2000, das als Planungsgrundlage der Neokonservativen gilt, wird die "Führung eines Krieges ohne Grenzen" vorhergesagt. (s. dazu auch <http://www.newamericancentury.org/statementofprinciples.htm>)

Zu den offen erklärten Zielen des PNAC gehört das Erreichen der Fähigkeit, "gleichzeitig auf unterschiedlichen Kriegsschauplätzen in verschiedenen Regionen der Welt kämpfen und entscheidend siegen zu können", und außerdem stark genug zu werden, um als militärische "Weltpolizei" in allen wichtigen Weltregionen für Sicherheit sorgen zu können. Zu den Aufgaben der Weltpolizeitruppe sollten zusätzlich die militärische Überwachung und (falls erforderlich) Interventionen gehören, die auch verdeckt erfolgen und auf einen "Regi-

mewechsel" abzielen können. [s. <http://www.newamericancentury.org/RebuildingAmericasDefenses.pdf>]

Die Realisierung dieses von den Neokonservativen formulierten teuflischen Militärprojektes wurde auch von der Obama-Administration übernommen und von Beginn an fortgeführt. Mit einem (teilweise) neuen Team militärischer und außenpolitischer Berater war Obama beim Anheizen der militärischen Eskalation viel erfolgreicher als sein Vorgänger im Weißen Haus, der kürzlich vom Kriegsverbrecher-Tribunal in Kuala Lumpur für "Verbrechen gegen den Frieden" verurteilt wurde. (s. <http://www.seite3.ch/Kriegsverbrecher+Tribunal+Bush+und+Blair+sind+schuld+518673/detail.html>)

Auch gegenwärtig laufen in verschiedenen Teilen der Welt (damit zusammenhängende) Aktionen des Militärs und der Geheimdienste der USA.

Nach bereits vorliegenden Kriegsplänen für die Großregion, die vom Mittleren Osten bis nach Zentralasien reicht, müssten jetzt koordinierte Aktionen gegen den Iran, Syrien und Pakistan erfolgen, aus denen ein zusammenhängender regionaler Kriegsschauplatz entstünde. Die drei bereits vorhandenen Kriegsschauplätze Irak, Afghanistan und Palästina würden mit (den neuen Brennpunkten) zu einem großen Kriegsschauplatz verschmelzen, der von der syrisch-libanesischen Mittelmeerküste bis zur Grenze Afghanistans und Pakistans mit China reicht [s. Karte]. Auch Israel, der Libanon und die Türkei würden in den Konflikt hineingezogen.



Es ist wichtig, die Geschichte dieser militärischen Agenda zu untersuchen – einschließlich der darin für Israel vorgesehenen Rolle.

Die (Streitkräfte der) wichtigsten Partner der Koalition – USA, Großbritannien, Israel und Türkei – befinden sich seit 2005 in "erhöhter Alarmbereitschaft". Das Kommando über einen Militäreinsatz gegen den Iran wurde zentralisiert und liegt beim Pentagon.

Bereits 2005 wurde USSTRATCOM (das Strategische Kommando der USA, s. http://de.wikipedia.org/wiki/United_States_Strategic_Command) zum "führenden Kampfkommando für die Integration und Synchronisation von Maßnahmen des US-Verteidigungsministeriums gegen Massenvernichtungswaffen" bestimmt. Dieses Kampfkommando ist auch zuständig für die Zusammenarbeit mit den Verbündeten der USA in der NATO, mit Israel und mit mehreren arabischen Staaten in vorderster Front, die dem Mediterranean Dialogue der NATO (s. http://en.wikipedia.org/wiki/Mediterranean_Dialogue) angehören.

Das USSTRATCOM hat zur Durchführung seines Auftrages eine eigene Kommandoeinheit eingerichtet, das "Joint Functional Component Command Space and Global Strike / JFCCSGS" (die Komponente des Kommandos für den Weltraum und den globalen Krieg, das für gemeinsame Operationen zuständig ist, s. http://en.wikipedia.org/wiki/Joint_Functional_Component_Command_for_Space_and_Global_Strike).

Das JFCCSGS erhielt den Auftrag, einen Atomangriff auf den Iran vorzubereiten – in Übereinstimmung mit dem Nuclear Posture Review / NPR 2002 (dem Prüfbericht zur ato-

maren Lage), der im gleichen Jahr auch vom US-Kongress gebilligt wurde (s. <http://fpc.state.gov/documents/organization/8039.pdf>). Der NPR sieht den Einsatz von Atomwaffen nicht nur gegen Schurkenstaaten [wie den Iran], sondern auch gegen Russland und China vor. Die praktische Durchführung des "Global Strike" (des globalen Atomkrieges) wird im CONPLAN 8022 (im Konzeptplan 8022) skizziert. Dieser Plan wird als "Handlungsanweisung" beschrieben, "aus der Navy und Air Force Einsatzpläne für ihre Atom-U-Boote und Atombomber entwickeln sollen". CONPLAN 8022 ist der Rahmenplan für alle strategischen Szenarien, die den Einsatz von Atomwaffen vorsehen. (s. dazu auch http://www.uc-susa.org/nuclear_weapons_and_global_security/nuclear_weapons/policy_issues/nuclear-posture-review.html)

Baut eine neue Antikriegsbewegung auf! SAGT NEIN zum Dritten Weltkrieg!

Die Antikriegsbewegung ist in einer Krise: In ihr aktive zivile Organisation sind falsch informiert, werden manipuliert oder vereinnahmt. Viele progressive Menschen fallen auf den Anspruch der NATO herein, "Verantwortung zum Schützen" zu tragen und "humanitäre Absichten" zu verfolgen, sodass diese ihre Kriegspläne mit (weitgehender) Billigung der Zivilgesellschaft umsetzen kann.

Es ist unbedingt erforderlich, die Antikriegsbewegung auf einer völlig neuen Basis wieder aufzubauen.

Massendemonstrationen und Antikriegsproteste sind nicht genug. Wir müssen ein breit angelegtes, gut organisiertes nationales und internationales Graswurzel-Friedensnetzwerk aufbauen, das gegen die Herrschaftsstrukturen der Mächtigen aufbegehrt. Die Menschen müssen nicht nur gegen die militärischen Pläne mobilisiert werden, sie müssen sich auch gegen die Autorität des Staates und seiner Diener auflehnen.

Wenn wir die Kriegsvorbereitungen stoppen wollen, müssen wir der Medienkampagne entgegentreten, die sie in den Augen der Öffentlichkeit rechtfertigt. Vor allem müssen wir über die Vertauschung der Rollen aufklären, die Täter zu Opfern macht. Die Menschen müssen erkennen, dass nicht nur die Behauptung, "wir müssen das Böse in all seinen Formen bekämpfen, um den westlichen Lebensstil zu retten", eine Lüge ist.

Wir müssen vor allem die "große Lüge" entlarven, die Krieg als ein "humanitäres Unternehmen" darstellt, wenn wir das kriminelle Projekt der globalen Zerstörung noch stoppen wollen, das nur der Profitmaximierung (der Rüstungsindustrie) dient. Diese nur auf Profit ausgerichtete militärische Agenda zerstört alle menschlichen Werte und macht die Menschen zu gefühllosen Zombies.

Es muss verstanden werden, dass jeder Krieg, unabhängig von seiner Rechtfertigung, nach den Kriterien des Nürnberger Prozesses (gegen führende Nazis, s. http://de.wikipedia.org/wiki/N%C3%BCrnberger_Prozess_gegen_die_Hauptkriegsverbrecher) ein "Verbrechen gegen den Frieden" ist.

George W. Bush und Anthony L. Blair wurden vom Kriegsverbrecher-Tribunal in Kuala Lumpur verurteilt, weil sie einen verbrecherischen Angriffskrieg gegen den Irak geführt haben.

Kriegsverbrechen haben jedoch nicht nur der ehemalige US-Präsident und der britische Premierminister begangen. Es gibt auch viele neue Kriegsverbrecher – zum Beispiel Barack Hussein Obama, den (heutigen) Präsidenten der USA.

Alle Staatsoberhäupter und Regierungschefs der Staaten, die unter dem Vorwand, "Ver-

antwortung zum Schützen" zu tragen, die Angriffskriege der USA, der NATO und Israels unterstützen, sind nach dem Völkerrecht Kriegsverbrecher. Die Forderung nach Absetzung (und Bestrafung) der Kriegsverbrecher in höchsten Staatsämtern muss zum zentralen Anliegen einer neuen, wirksameren Antikriegsbewegung werden.

Der Dritte Weltkrieg kann nur verhindert werden, wenn die Bürger gegen ihre Regierungen aufstehen, ihnen ihre Kriegsverbrechen vorhalten, ihre gewählten Vertreter unter Druck setzen und sich auf lokaler Ebene in Dörfern, Stadtteilen und Städten zusammenschließen, um ihre Mitbürger über die verheerenden Auswirkungen eines globalen Krieges aufzuklären und Diskussionen in den Streitkräften anzustoßen.

Ein Atomkrieg gegen den Iran

Es folgen Auszüge aus meinem Artikel "Nuclear War against Iran" (Atomkrieg gegen den Iran), der bereits im Januar 2006 erschienen ist und sich mit dem militärischen Aufmarsch gegen den Iran und dem möglichen Einsatz von Atomwaffen befasst. Der komplette Artikel ist aufzurufen unter <http://globalresearch.ca/index.php?context=va&aid=1714> . Eine ausführlichere Analyse habe ich in meinem Buch "Towards a World War III Scenario" (Auf dem Weg zum Dritten Weltkrieg) vorgenommen, das über <http://globalresearch.ca/index.php?context=section§ionName=store> bestellt werden kann.

Seit Beginn des Jahres 2005 haben bereits verschiedene militärische Übungen (der US-Streitkräfte) stattgefunden. In Erwartung eines von den US-Streitkräften unterstützten Angriffs haben auch die iranischen Streitkräfte im Dezember große Militärmanöver im Persischen Golf durchgeführt.

Seit Anfang 2005 gibt es einen intensiven diplomatischen Pendelverkehr zwischen Washington, Tel Aviv, Ankara und dem NATO-Hauptquartier in Brüssel.

Ende 2005 hat CIA Direktor Porter Goss bei einem Besuch in Ankara den türkischen Premierminister Recep Tayyip Erdogan "um politische und logistische Unterstützung für Luftangriffe gegen atomare und militärische Ziele im Iran" gebeten. Nach einer Meldung des Deutschen Depeschen-Dienstes / DDP vom 30. Dezember 2005 hat Goss "den türkischen Geheimdienst um eine intensive Zusammenarbeit bei der Vorbereitung und Überwachung der Operation ersucht".

Gleichzeitig hat der (israelische) Premierminister Ariel Sharon den israelischen Streitkräften grünes Licht für Angriffe (auf den Iran) Ende März [2006] gegeben.

Alle israelischen Spitzenleute haben sich für einen Ende März 2006 beginnenden Angriff auf den Iran ausgesprochen. ... Ende März wird auch der IAEA-Bericht über das iranische Atomprogramm an die UNO erwartet. Israelische Politiker hoffen, mit ihren Drohungen den Bericht beeinflussen oder wenigstens zweideutige Aussagen erzwingen zu können, die es ihren ausländischen Unterstützern ermöglichen, im UN-Sicherheitsrat Sanktionen (gegen den Iran) durchzusetzen oder mit denen sich israelische Militäraktionen rechtfertigen lassen.

[James Petras: Israel's War Deadline: Iran in the Crosshairs (Israels Angriffstermin: Der Iran im Fadenkreuz), aufzurufen unter <http://www.globalresearch.ca/index.php?context=va&aid=1635>]

Der von den USA unterstützte Angriffsplan wurde auch von der NATO gebilligt, zum jetzigen Zeitpunkt [Dezember 2005] ist aber noch nicht klar, in welcher Form sie sich an den geplanten Luftangriffen beteiligen wird.

"Schock und Entsetzen"

Die verschiedenen Komponenten des Militäreinsatzes stehen unter US-Kommando und werden vom Pentagon und vom USSTRATCOM auf der Offutt Air Base in Nebraska [s. <http://www.globalsecurity.org/wmd/facility/offutt.htm>] koordiniert.

Die von Israel angekündigten Aktionen werden in enger Koordination mit dem Pentagon durchgeführt. Die Kommandostruktur der Operation wird zentralisiert, und der Startschuss für die Militäroperation bleibt Washington vorbehalten.

Militärische US-Quellen haben bestätigt, dass ein Luftkrieg gegen den Iran mit voller Wucht erfolgen soll, vergleichbar mit den unter der Parole "Shock and Awe" (Schock und Entsetzen) durchgeführten zahlreichen Bombenangriffen auf den Irak im März 2003:

Amerikanische Luftangriffe auf den Iran würden das Ausmaß des 1981 durchgeführten israelischen Angriffs auf den irakischen Atomreaktor Osirak (s. <http://de.wikipedia.org/wiki/Osirak>) weit übertreffen, und eher den Anfangstagen des 2003 geführten Luftkriegs gegen den Irak ähneln. Auf der Insel Diego Garcia (s. http://de.wikipedia.org/wiki/Diego_Garcia) oder direkt in den USA startende B-2-Tarnkappenbomber (s. http://de.wikipedia.org/wiki/Northrop_B-2), vielleicht unterstützt von in Al Udeid in Katar oder von anderen Flugplätzen in der Region aufsteigenden Tankkappen-Kampfflugzeugen F-117 (s. http://de.wikipedia.org/wiki/Lockheed_F-117), würden die zwei Dutzend verdächtigen Atomanlagen ins Visier nehmen.

Die Militärplaner könnten ihre Zielliste auf die wichtigsten Atomanlagen beschränken ... oder, wenn die US-Regierung das wünscht, auch eine umfassende Bombardierung aller mit Massenvernichtungswaffen in Verbindung zu bringenden Einrichtungen und aller iranischen Streitkräfte vorsehen, die den US-Streitkräften im Irak gefährlich werden könnten.

[s. <http://www.globalsecurity.org/military/ops/iran-strikes.htm>]

Im November [2005] führte das Strategic Command der USA ein großes Manöver durch, um den Plan für einen globalen Krieg zu testen. Die Übung lief unter dem Code-Namen "Global Lightning" (Globales Leuchten). Dabei wurde ein Angriff auf einen "fiktiven Feind" mit konventionellen und atomaren Waffen geübt.

Nach dem Manöver "Global Lightning" versetzte das Strategic Command die US-Streitkräfte in erhöhte Alarmbereitschaft.

Allgemeine Zustimmung zu einem Atomkrieg

Aus der Europäischen Union erhob sich kein Widerspruch.

Es gibt ständig Beratungen zwischen Washington, Paris und Berlin. Im Gegensatz zu dem Überfall auf den Irak, dem Frankreich und Deutschland auf diplomatischer Ebene widersprachen, ist es Washington gelungen, sowohl in der NATO als auch im UN-Sicherheitsrat "Einigkeit" zu erzielen. Dadurch fühlt es sich zu einem Atomkrieg ermächtigt, unter dessen Auswirkungen große Teile des Mittleren Ostens und Zentralasiens zu leiden hätten.

Außerdem sind mehrere arabische Frontstaaten [die Arabische Liga] stillschweigend zu Partnern bei dem militärischen Projekt der USA und Israels geworden. Vor einem

Jahr – im November 2004 – trafen sich im NATO-Hauptquartier in Brüssel führende israelische Militärs mit führenden Militärs aus sechs Anrainerstaaten des Mittelmeeres – aus Ägypten, Jordanien, Tunesien, Marokko, Algerien und Mauretanien. [Die Arabische Liga und Israel arbeiten mittlerweile Hand in Hand.] Die NATO und Israel haben ein gemeinsames Protokoll unterzeichnet. Im Anschluss an dieses Treffen wurde vor der Küste Syriens ein gemeinsames Manöver abgehalten, an dem die USA, Israel und die Türkei beteiligt waren [s. <http://forum.keypublishing.com/show-thread.php?t=37245>], und im Februar 2005 nahm Israel zusammen mit mehreren arabischen Staaten an militärischen Übungen und "Antiterrormanövern" teil.

In fast allen Medien wird der Iran als "Bedrohung für den Weltfrieden" dargestellt.

Die Antikriegsbewegung hat die Medienlügen einfach geschluckt. Die Tatsache, dass die USA und Israel einen atomaren Holocaust im Mittleren Osten planen, steht nicht auf der Tagesordnung der Kriegs- und Globalisierungsgegner.

Die "chirurgischen Eingriffe" (mit bunkerbrechenden Atomwaffen) werden der Weltöffentlichkeit als einziges Mittel verkauft, mit dem der Iran an der Entwicklung von Atomwaffen gehindert werden kann.

Uns sagt man, es handle sich nicht um einen Krieg, sondern um eine friedenserhaltende Militäroperation, zu der eben Luftangriffe auf die Atomanlagen des Irans notwendig seien.

Mini-Atombomben: "Unschädlich für Zivilisten"

Die Presseberichte über bestimmte Aspekte der geplanten Militäroperation dienen vor allem dazu, ihr tatsächliches Ausmaß zu verbergen und den geplanten Einsatz von taktischen Atomwaffen zu verschleiern.

Die Kriegsplan beruht auf der "Doktrin vom präemptiven Atomkrieg" der Bush-Administration aus dem Nuclear Posture Review von 2002.

Die Medien haben durch Desinformation alles versucht, um die verheerenden Folgen einer Militäroperation zu verbergen, die den Einsatz von Atomsprenköpfen gegen den Iran vorsieht. Über die Tatsache, dass bei den geplanten "chirurgischen Eingriffen" neben konventionellen Bomben auch Atomwaffen verwendet werden sollen, wird nicht (informiert und) diskutiert.

Nach einem Senatsbeschluss aus dem Jahr 2003 gelten die neuem taktischen Atomwaffen als "Mini-Nukes" (Mini-Atombomben) mit geringer Sprengkraft; obwohl sie die bis zu sechsfache Sprengkraft der Hiroshima-Bombe haben, sollen sie "unschädlich für Zivilisten" sein, weil sie erst tief im Boden explodieren.

Der folgende Artikel, der im Januar 2006 veröffentlicht wurde, beschreibt die Grundzüge dieser teuflischen Militärplanung. Mit den in jüngster Zeit geäußerten Drohungen Großbritanniens und Israels, haben wir einen entscheidenden Wendepunkt erreicht.

...

Ein einheitliches Kommando für Angriffe auf der Erde und im Weltraum

Ein mit taktischen Atomwaffen durchgeführter präemptiver Atomangriff [auf den Iran] würde vom Hauptquartier des Strategic Command der USA auf der Offutt Air Base in

Nebraska aus koordiniert, unter Einbeziehung von Kommandoeinheiten der USA und der Koalition, die im Persischen Golf, auf Diego Garcia, in Israel und in der Türkei bereit stehen.

Mit seinem neuen Mandat ist das USSTRATCOM zuständig für die "Aufsicht über einen globalen Krieg", der sowohl mit konventionellen als auch mit atomaren Waffen geführt wird. Im Militärjargon heißt das: Ihm wurde die Rolle "der globalen Integrations-Instanz zugewiesen, die Operationen im Weltraum, die Kommunikation, die Raketenabwehr, die weltweiten Kommando- und Kontrollfunktionen, die Geheimdienste, die Aufklärung und Überwachung, den globalen Atomkrieg und die strategische Abschreckung zu koordinieren hat".

Im Januar 2005, zu Beginn des militärischen Aufmarsches gegen den Iran, wurde USSTRATCOM zum "führenden Kampfkommando für die Integration und Synchronisation von Maßnahmen des US-Verteidigungsministeriums gegen Massenvernichtungswaffen" bestimmt.

Zur Durchführung dieses Auftrages wurde eine eigene Kommandoeinheit gegründet, das "Joint Functional Component Command Space and Global Strike / JFCCSGS" (s. dazu auch S. 3 unten in dieser LUFTPOST).

Das JFCCSGS erhielt den Auftrag, einen Atomangriff vorzubereiten – in Übereinstimmung mit dem Nuclear Posture Review / NPR 2002 (dem Prüfbericht zur atomaren Lage), der im gleichen Jahr auch vom US-Kongress gebilligt wurde. Der NPR sieht den Einsatz von Atomwaffen nicht nur gegen Schurkenstaaten, sondern auch gegen Russland und China vor.

...

CONCEPT PLAN (CONPLAN) 8022

Das JFCCSGS ist in erhöhter Alarmbereitschaft, um jederzeit Atomangriffe auf den Iran oder Nordkorea auslösen zu können.

Die praktische Durchführung des "Global Strike" (des globalen Atomkrieges) wird im CONPLAN 8022 skizziert. Dieser Plan wird als "Handlungsanweisung" beschrieben, "aus der Navy und Air Force Einsatzpläne für ihre Atom-U-Boote und Atombomber entwickeln sollen".

CONPLAN 8022 ist der Rahmenplan für alle strategischen Szenarien, die den Einsatz von Atomwaffen vorsehen.

"Er ist auf diese neuartigen Bedrohungen ausgerichtet – auf den Iran und Nordkorea, ebenso auf Staaten, die Atomwaffen weitergeben könnten, und auch auf Terroristen," sagte er. "Nirgendwo steht, dass CONPLAN 8022 in begrenzten Atomkriegen nicht auch für Angriffe auf Ziele in Russland und China benutzt werden könnte." (Mit dieser Aussage wird Hans Kristensen vom Nuclear Information Project [s. http://www.nukestrat.com/us/jcs/jp3-12_05.htm] von einer japanischen Nachrichtenagentur für Wirtschaftsfragen zitiert.

Das JFCCSGS erhielt den Auftrag, CONPLAN 8022 umzusetzen, mit anderen Worten, einen Atomkrieg gegen den Iran auszulösen.

Wenn der Oberkommandierende (das war damals) George W. Bush den Verteidi-

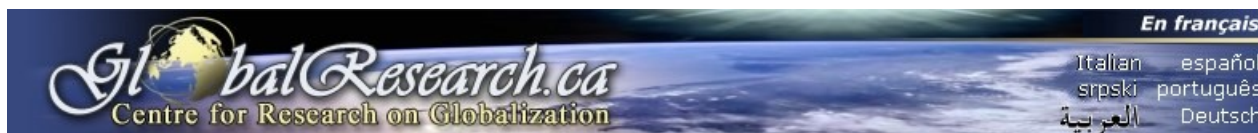
gungsminister dazu auffordert, beauftragt dieser den US-Generalstab, CONPLAN 8022 umzusetzen.

CONPLAN unterscheidet sich von anderen militärischen Planungen dadurch, dass er keinen Einsatz von Bodentruppen vorsieht.

CONPLAN 8022 sieht im Unterschied zu anderen Kriegsplänen nur eine begrenzte Operation ohne Bodentruppen vor. In einem typischen Kriegsplan ist das Zusammenwirken aller Streitkräfte – in der Luft, auf dem Boden und auf See – beschrieben, und er berücksichtigt auch die logistischen und die politischen Probleme, die bei länger andauernden Operationen zu erwarten sind. ... Der globale Atomkrieg ist offensiv und wird bei einer plötzlich auftretenden Bedrohung auf Anordnung des Präsidenten ausgelöst.

[William Arkin, Washington Post, Mai 2005, s. <http://www.globalresearch.ca/index.php?context=viewArticle&code=ARK20060102&articleId=1704>]

(Wir haben den aktuellen Artikel und die angehängten Auszüge aus dem älteren Artikel komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in runden Klammern versehen. Die Ergänzungen und Links in eckigen Klammern hat der Autor selbst eingefügt. Wenn es den friedensbewegten Menschen im Westen nicht gelingt, den herrschenden Kräften in den USA, in den NATO-Ländern und in Israel noch rechtzeitig Einhalt zu gebieten, werden diese den Dritten Weltkrieg provozieren, der unseren Planeten in eine radioaktiv verstrahlte, unbewohnbare Trümmerwüste verwandeln wird. Informationen über den Autor sind aufzurufen unter http://de.wikipedia.org/wiki/Michel_Chossudovsky . Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)



World War III: The Launching of a Preemptive Nuclear War against Iran

By Michel Chossudovsky

December 4, 2011

The launching of an outright war using nuclear warheads against Iran has been on the active drawing board of the Pentagon since 2005.

If such a war were to be launched, the entire Middle East Central Asia region would flare up. Humanity would be precipitated into a World War III Scenario.

World War III is not front-page news. The mainstream media has excluded in-depth analysis and debate on the implications of these war plans.

The onslaught of World War III, were it to be carried out, would be casually described as a "no-fly zone", an operation under NATO's "Responsibility to Protect" (R2P) with minimal "collateral damage" or a "limited" punitive bombing against specific military targets, all of which purport to support "Global Security" as well as "democracy" and human rights in the targeted country.

Public opinion is largely unaware of the grave implications of these war plans, which con-

template the use of nuclear weapons, ironically in retaliation to Iran's nonexistent nuclear weapons program.

Moreover, 21st Century military technology is at an advanced stage of development combining an array of sophisticated weapons systems.

We are at the crossroads of the most serious crisis in World history.

The future of humanity is at stake.

The present situation is one of advanced war planning by a formidable military force using nuclear warheads.

The Pentagon's global military design is one of world conquest.

The military deployment of US-NATO forces is occurring in several regions of the World simultaneously.

Militarization at the global level is instrumented through the US military's Unified Command structure: the entire planet is divided up into geographic Combatant Commands under the control of the Pentagon. According to (former) NATO Commander General Wesley Clark, the Pentagon's military road-map consists of a sequence of war theaters: "[The] five-year campaign plan [includes]... a total of seven countries, beginning with Iraq, then Syria, Lebanon, Libya, Iran, Somalia and Sudan."

Military action is waged in the name of the "Global War on Terrorism" and Global Security. It has a stated "humanitarian" "pro-democracy" mandate.

It is predicated on the notion that the West's arsenal of tactical nuclear weapons are (in contrast to those [nonexistent] of the Islamic Republic), according to expert scientific opinion on contract to the Pentagon, "harmless to the surrounding civilian population because the explosion is underground."

Irresponsible politicians are unaware of the implications of their actions. They believe their own war propaganda: nuclear weapons are heralded as an instrument of peace and democracy.

War is heralded as a peace-keeping making operation carried out with the support of the "international community".

The victims of war are described as the perpetrators. Iran and Syria constitute a threat to Global Security thereby justifying pre-emptive military action.

Global Warfare

The concept of the "Long War" has characterised US military doctrine since the end of World War II.

The broader objective of global military dominance in support of an imperial project was first formulated under the Truman administration in the late 1940s at the outset of the Cold War.

We are dealing with a global military agenda, namely "Global Warfare". The 2000 Project

for the New American Century (PNAC), which was the backbone of the NeoCon's agenda was predicated on "waging a war without borders".

The PNAC's declared objectives were to "fight and decisively win multiple, simultaneous major theater wars" in different regions of the World as well perform the so-called military "constabulary" duties "associated with shaping the security environment in critical regions". Global constabulary implies a Worldwide process of military policing and interventionism, including covert operations and "regime change". (Project for a New American Century, Rebuilding Americas Defenses.pdf, September 2000)

This diabolical military project formulated by the NeoCons was adopted and implemented from the very outset of the Obama administration. With a new team of military and foreign policy advisers, Obama has been far more effective in fostering military escalation than his predecessor in the White House, who has recently been condemned by the Kuala Lumpur War Crimes Tribunal for "Crimes against the Peace".

In the present context, US military and intelligence actions are being undertaken in different parts of the World.

Ongoing war plans within the broader Middle East Central Asian region would involve coordinated actions against Iran, Syria and Pakistan leading to an extended regional war theater. The three existing and distinct war theaters (Iraq, Afghanistan and Palestine) would merge into a broad regional war extending from the Lebanese-Syrian East Mediterranean coastline to the Afghanistan-Pakistan border with Western China (See map below). Israel, Lebanon and Turkey would be engulfed in the conflict.

It is important to address the history of this military agenda including the slated role of Israel.

The main coalition partners, including the US, UK, Israel and Turkey have been in "an advanced stage of readiness" since 2005. The Combatant Command structure of a military operation against Iran is centralized and controlled by the Pentagon.

In 2005, USSTRATCOM was identified as "the lead Combatant Command for integration and synchronization of DoD-wide efforts in combating weapons of mass destruction." This Combatant Command integration also included coordination with America's allies including NATO, Israel and a number of frontline Arab states, which are members of NATO's Mediterranean dialogue.

To implement USSTRATCOM's mandate, a new command unit entitled Joint Functional Component Command Space and Global Strike, or JFCCSGS was created.

JFCCSGS was granted the mandate to oversee the launching of a nuclear attack against Iran in accordance with the 2002 Nuclear Posture Review, approved by the US Congress in 2002. The NPR underscores the pre-emptive use of nuclear weapons not only against "rogue states" (i.e. Iran) but also against China and Russia. The operational implementation of the "Global Strike" was labelled CONCEPT PLAN (CONPLAN) 8022. The latter is described as "an actual plan that the Navy and the Air Force translate into strike package for their submarines and bombers," CONPLAN 8022 is 'the overall umbrella plan of the pre-planned strategic scenarios involving nuclear weapons.

'Rebuild the Antiwar Movement. SAY NO to World War III

The antiwar movement is in crisis: civil society organizations are misinformed, manipulated

or co-opted. A large segment of "progressive" opinion is supportive of NATO's R2P "humanitarian" mandate to extent that these war plans are being carried out with the "rubber stamp" of civil society. There is a definite need to rebuild the antiwar movement on entirely new premises.

The holding of mass demonstrations and antiwar protests is not enough. What is required is the development of a broad and well organized grassroots antiwar network, across the land, nationally and internationally, which challenges the structures of power and authority. People must mobilize not only against the military agenda, the authority of the state and its officials must also be challenged.

Central to an understanding of war, is the media campaign which grants it legitimacy in the eyes of public opinion. A good versus evil dichotomy prevails. The perpetrators of war are presented as the victims. Public opinion is misled: "We must fight against evil in all its forms as a means to preserving the Western way of life."

Breaking the "big lie" which upholds war as a humanitarian undertaking, means breaking a criminal project of global destruction, in which the quest for profit is the overriding force. This profit-driven military agenda destroys human values and transforms people into unconscious zombies.

It should be understood that whatever its justification, War is a "Crime against the Peace" under Nuremburg.

George W. Bush and Anthony L. Blair have been condemned by the Kuala Lumpur War Crimes Tribunal for waging a criminal war of aggression against Iraq.

War crimes, however, are not limited to the former US president and British Prime Minister. There are, so to speak, "New War Criminals on the Block" including the president of the United States of America Barack Hussein Obama, among others.

The acting heads of state and heads of government which support US-NATO-Israel wars of aggression under an R2P pretext are war criminals under international law. This proposition, which consists in unseating the war criminals in high office, is central to the waging of an effective antiwar movement.

This war can be prevented if people forcefully confront their governments, address the issue of war crimes, pressure their elected representatives, organize at the local level in towns, villages and municipalities, spread the word, inform their fellow citizens as to the implications of a global war, initiate debate and discussion within the armed forces.

Nuclear War against Iran

Below are excerpts from my January 2006 article (emphasis added) which outlines the process of military deployment including the use of tactical nuclear weapons against Iran.

To read the complete article click here: [Nuclear War against Iran](#). A more detailed analysis is contained in my book entitled *Towards a World War III Scenario* (see ordering details below):

"Various military exercises have been conducted, starting in early 2005. In turn, the Iranian Armed Forces have also conducted large scale military maneuvers in the Persian Gulf in December in anticipation of a US sponsored attack.

Since early 2005, there has been intense shuttle diplomacy between Washington, Tel Aviv, Ankara and NATO headquarters in Brussels.

In recent developments [late 2005], CIA Director Porter Goss on a mission to Ankara, requested Turkish Prime Minister Recep Tayyip Erdogan "to provide political and logistic support for air strikes against Iranian nuclear and military targets." Goss reportedly asked " for special cooperation from Turkish intelligence to help prepare and monitor the operation." (DDP, 30 December 2005).

In turn, Prime Minister Ariel Sharon has given the green light to the Israeli Armed Forces to launch the attacks by the end of March [2006]:

All top Israeli officials have pronounced the end of March, 2006, as the deadline for launching a military assault on Iran.... The end of March date also coincides with the IAEA report to the UN on Iran's nuclear energy program. Israeli policymakers believe that their threats may influence the report, or at least force the kind of ambiguities, which can be exploited by its overseas supporters to promote Security Council sanctions or justify Israeli military action.

(James Petras, Israel's War Deadline: Iran in the Crosshairs, Global Research, December 2005)

The US sponsored military plan has been endorsed by NATO, although it is unclear, at this stage [December 2005], as to the nature of NATO's involvement in the planned aerial attacks.

"Shock and Awe"

The various components of the military operation are firmly under US Command, coordinated by the Pentagon and US Strategic Command Headquarters (USSTRATCOM) at the Offutt Air Force base in Nebraska.

The actions announced by Israel would be carried out in close coordination with the Pentagon. The command structure of the operation is centralized and ultimately Washington will decide when to launch the military operation.

US military sources have confirmed that an aerial attack on Iran would involve a large scale deployment comparable to the US "shock and awe" bombing raids on Iraq in March 2003:

American air strikes on Iran would vastly exceed the scope of the 1981 Israeli attack on the Osiraq nuclear center in Iraq, and would more resemble the opening days of the 2003 air campaign against Iraq. Using the full force of operational B-2 stealth bombers, staging from Diego Garcia or flying direct from the United States, possibly supplemented by F-117 stealth fighters staging from al Udeid in Qatar or some other location in theater, the two-dozen suspect nuclear sites would be targeted.

Military planners could tailor their target list to reflect the preferences of the Administration by having limited air strikes that would target only the most crucial facilities ... or the United States could opt for a far more comprehensive set of strikes against a comprehensive range of WMD related targets, as well as conventional and unconventional forces that might be used to counterattack against US forces in Iraq

(See Globalsecurity.org at <http://www.globalsecurity.org/military/ops/iran-strikes.htm>)

In November [2005], US Strategic Command conducted a major exercise of a "global strike plan" entitled "Global Lightning". The latter involved a simulated attack using both conventional and nuclear weapons against a "fictitious enemy".

Following the "Global Lightning" exercise, US Strategic Command declared an advanced state of readiness.

Consensus for Nuclear War

No dissenting political voices have emerged from within the European Union.

There are ongoing consultations between Washington, Paris and Berlin. Contrary to the invasion of Iraq, which was opposed at the diplomatic level by France and Germany, Washington has been building "a consensus" both within the Atlantic Alliance and the UN Security Council. This consensus pertains to the conduct of a nuclear war, which could potentially affect a large part of the Middle East Central Asian region.

Moreover, a number of frontline Arab states [i.e. Arab League] are now tacit partners in the US/ Israeli military project. A year ago in November 2004, Israel's top military brass met at NATO headquarters in Brussels with their counterparts from six members of the Mediterranean basin nations, including Egypt, Jordan, Tunisia, Morocco, Algeria and Mauritania. [Arabic league and Israel work hand in glove] A NATO-Israel protocol was signed. Following these meetings, joint military exercises were held off the coast of Syria involving the US, Israel and Turkey. and in February 2005, Israel participated in military exercises and "anti-terror maneuvers" together with several Arab countries.

The media in chorus has unequivocally pointed to Iran as a "threat to World Peace".

The antiwar movement has swallowed the media lies. The fact that the US and Israel are planning a Middle East nuclear holocaust is not part of the antiwar/ anti- globalization agenda.

The "surgical strikes" are presented to world public opinion as a means to preventing Iran from developing nuclear weapons.

We are told that this is not a war but a military peace-keeping operation, in the form of aerial attacks directed against Iran's nuclear facilities.

Mini-nukes: "Safe for Civilians"

The press reports, while revealing certain features of the military agenda, largely serve to distort the broader nature of the military operation, which contemplates the preemptive use of tactical nuclear weapons.

The war agenda is based on the Bush administration's doctrine of "preemptive" nuclear war under the 2002 Nuclear Posture Review.

Media disinformation has been used extensively to conceal the devastating consequences of military action involving nuclear warheads against Iran. The fact that the-

se surgical strikes would be carried out using both conventional and nuclear weapons is not an object of debate.

According to a 2003 Senate decision, the new generation of tactical nuclear weapons or "low yield" "mini-nukes", with an explosive capacity of up to 6 times a Hiroshima bomb, are now considered "safe for civilians" because the explosion is underground.

The following article published in January 2006 outlined the main features of this diabolical military agenda. In recent developments, following the threats by Britain and Israel, we have reached a major turning point.

...

Space and Earth Attack Command Unit

A preemptive nuclear attack [against Iran] using tactical nuclear weapons would be coordinated out of US Strategic Command Headquarters at the Offutt Air Force base in Nebraska, in liaison with US and coalition command units in the Persian Gulf, the Diego Garcia military base, Israel and Turkey.

Under its new mandate, USSTRATCOM has a responsibility for "overseeing a global strike plan" consisting of both conventional and nuclear weapons. In military jargon, it is slated to play the role of "a global integrator charged with the missions of Space Operations; Information Operations; Integrated Missile Defense; Global Command & Control; Intelligence, Surveillance and Reconnaissance; Global Strike; and Strategic Deterrence.... "

In January 2005, at the outset of the military build-up directed against Iran, USS-TRATCOM was identified as "the lead Combatant Command for integration and synchronization of DoD-wide efforts in combating weapons of mass destruction."

To implement this mandate, a brand new command unit entitled Joint Functional Component Command Space and Global Strike, or JFCCSGS was created.

JFCCSGS has the mandate to oversee the launching of a nuclear attack in accordance with the 2002 Nuclear Posture Review, approved by the US Congress in 2002. The NPR underscores the pre-emptive use of nuclear warheads not only against "rogue states" but also against China and Russia.

...

CONCEPT PLAN (CONPLAN) 8022

JFCCSGS is in an advanced state of readiness to trigger nuclear attacks directed against Iran or North Korea.

The operational implementation of the Global Strike is called CONCEPT PLAN (CONPLAN) 8022. The latter is described as "an actual plan that the Navy and the Air Force translate into strike package for their submarines and bombers,' (Ibid).

CONPLAN 8022 is 'the overall umbrella plan for sort of the pre-planned strategic scenarios involving nuclear weapons.'

'It's specifically focused on these new types of threats -- Iran, North Korea -- proliferators and potentially terrorists too,' he said. 'There's nothing that says that they

can't use CONPLAN 8022 in limited scenarios against Russian and Chinese targets.'(According to Hans Kristensen, of the Nuclear Information Project, quoted in Japanese economic News Wire, op cit)

The mission of JFCCSGS is to implement CONPLAN 8022, in other words to trigger a nuclear war with Iran.

The Commander in Chief, namely George W. Bush would instruct the Secretary of Defense, who would then instruct the Joint Chiefs of staff to activate CONPLAN 8022.

CONPLAN is distinct from other military operations. it does not contemplate the deployment of ground troops.

CONPLAN 8022 is different from other war plans in that it posits a small-scale operation and no "boots on the ground." The typical war plan encompasses an amalgam of forces -- air, ground, sea -- and takes into account the logistics and political dimensions needed to sustain those forces in protracted operations.... The global strike plan is offensive, triggered by the perception of an imminent threat and carried out by presidential order.) (William Arkin, Washington Post, May 2005)

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern